

NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde
SCHLACHTENSEE



Juli/August 2023

Nr. 753



KRAFT TANKEN IM SOMMER

**JAHRESTHEMA
KIRCHEN UND DIE
KRISEN DER ZEIT
S.8**

MONATSSPRUCH JULI

ALLE, DIE AUF DEN HERRN HOFFEN, BEKOMMEN NEUE KRAFT. SIE FLIEGEN DAHIN WIE ADLER. SIE RENNEN UND WERDEN NICHT MATT, SIE LAUFEN UND WERDEN NICHT MÜDE.

JESAJA 40,31

Liebe Gemeinde,

normalerweise steht oben auf dieser Seite der „Monatsspruch“ – ein Vers aus der Bibel, der lange im Voraus von einer ökumenischen Kommission festgelegt wird. Diesmal weichen wir davon ab und haben einen anderen Vers gewählt, denn es ist Sommerzeit. Ferienzeit! Zeit, um aufzutanken. Davon erzählt auch das Titelbild unseres Nachrichtenblattes. Es entstand bereits im April. Stefanie Conradt, in unserem Kirchenkreis für die Arbeit mit Kindern zuständig, hatte mit den Kindern kleine Energiebällchen zubereitet. Liebevoll verpackt konnten sie dann verschenkt – oder selber genascht – werden. Mit einer bunt gemischten Gruppe von Kindern und Erwachsenen waren wir bei einer „Familienrüste“ im Fläming. Wir hatten auch hier im Nachrichtenblatt davon berichtet. Wem der Begriff fremd ist: Eine Rüstzeit ist eine christliche Freizeit, also ein mehrtägiges oder mehrwöchiges Veranstaltungsangebot. Der Begriff ist besonders in den evangelischen Kirchen in Ostdeutschland verbreitet, da die Bezeichnung „Freizeit“ in der DDR der sozialistischen Jugendorganisation FDJ vorbehalten war. Ich nutze ihn gerne, denn auch wenn er etwas angestaubt klingt: er erinnert uns daran, worum es uns geht. Natürlich wollen wir bei einer „Rüste“ Spaß haben. Aber es geht noch um mehr: kleine Impulse, inhaltliche Arbeit, die Gemeinschaft und das gemeinsame Feiern von Andachten, all das hilft, Luft zu holen und sich wieder für den Alltag stark zu machen. „Aufzurüsten“ im bestmöglichen Sinn. Denn manchmal fühlen wir uns leergepumpt. Sei es, dass die Arbeit uns besonders fordert oder wir uns in verschiedenen Ehrenämtern aufreiben. Vielleicht sind Kinder oder Enkel zu versorgen oder die Sorge für pflegebedürftige Angehörige beschäftigt uns. Und irgendwann kommt der Punkt, da fühlt es sich so an, als ob schlicht keine Energie mehr da wäre. Wer viel gibt, muss auch irgendwann nehmen. Und: ausruhen. Man kann gar nicht oft genug daran erinnern: Gott hat uns das Pause-Machen in die Gebote hineingeschrieben! Denn: du sollst den Feiertag heiligen. Wie wunderbar. Und: wie gut Gott seine Menschenkinder kennt. Wenn wir nicht daran erinnert werden, vergessen wir es schlicht. Ich ertappe mich selbst immer wieder dabei, dass ich oft einen Anstoß von außen brauche, um wirklich mal abzuschalten. Jemand, der mir auf die Schulter tippt, und sagt: für heute ist es genug. Falls ihnen das ähnlich geht, sehen Sie diese Zeilen als ein solches Schultertippchen an. Für heute ist es genug. Morgen ist auch noch ein Tag. Und vielleicht können Sie die langen Sommerwochen für sich und Ihre



Pfarrerin Sonja Albrecht

Liebsten dazu nutzen, Ihre ganz persönlichen Energiereserven wieder aufzufüllen. Freuen Sie sich an der Natur. Genießen Sie die schönen Seiten des Lebens. Atmen Sie durch. Und lauschen Sie, ob Gott Ihnen etwas sagen möchte. Vielleicht spüren Sie dann – sei es zu Hause im Garten, in einem Gottesdienst oder am Urlaubsort, plötzlich etwas von jener Kraft, die Gott uns immer wieder neu schenkt. Denn mit der Kraft ist es wie mit den Nerven – sie sind ein nachwachsender Rohstoff. Und Gott: ist der Gärtner, der uns gießt, damit wir dahinfliegen wie Adler. Damit wir nicht

ständig müde und matt sind, sondern fröhlich und voller Kraft.

Ich wünsche Ihnen allen gesegnete Sommerwochen!

Ihre Sonja Albrecht

AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

Wir freuen uns sehr, dass im September Katja Miti als neue Jugendmitarbeiterin der Seenregion beginnen wird. Sie ist bereits stundenweise in unserer Gemeinde tätig. Der GKR wünscht ihr einen guten Start und freut sich auf die Impulse und die gemeinsame Zusammenarbeit.

Mattis Klotzhuber beendete seine Tätigkeit im Jugendbereich der Gemeinde. Der GKR bedankt sich herzlich bei ihm für die Zusammenarbeit und wünscht ihm Gottes Segen.

Im Sommer werden die Arbeiten zu Fenstersanierung und die Gebäudedämmung an der Kita am Dubrowplatz beginnen. Die Hauptarbeiten sollen erst im Sommer 2024 durchgeführt werden.

Das Straßenfest war ein großer Erfolg mit reger Beteiligung, vielen Beiträgen zum Buffet, netter Musik, anregenden Gesprächen und sehr guten Rückmeldungen. Die Zusammenarbeit von GiG und dem Mittwochscafé war wunderbar. Der GKR dankt herzlich dem Vorbereitungsteam.

Der Nachlass von Pfarrer Manfred Karnetzki soll an das Landeskirchliche Archiv übergeben werden. Zum Kirchweihfest werden die Dokumente der Gemeinde noch einmal präsentiert. Der GKR begrüßt dies sehr und freut sich, die Veranstaltung zu unterstützen.

Günter Hänsel



ACHTSAM UM DEN SCHLACHTENSEE
SAMSTAG, 1. JULI, 8.30 UHR
VOR DER JOHANNESKIRCHE

Wir gehen schweigend um den Schlachtensee, halten inne und spüren die Kraft der Natur. Der Weg wird mit spirituellen Impulsen begleitet, um aufmerksam zu werden für das Göttliche in allem.

Günter Hänsel

AUSZEIT
GELASSENHEIT NACH MEISTER ECKHARDT

Gelassenheit ist heute in aller Munde. Für den Mystiker und Theologen Meister Eckhardt liegt die Bedeutung des Wortes im Lassen – im Lassen von sich selbst, von allem Müssen und Tun und selbst im Lassen aller Vorstellungen von Gott. Ein Tag, um gelassener zu werden.

Wann: Samstag, 2. September, 10.00 bis 16.00 Uhr

Kosten: ca. 20 Euro

Anmeldung bis zum 18. August 2023 unter guenter.haensel@gemeinsam.ekbo.de

Ort: Stadtkloster Segen,
Schönhauser Allee 161, 10435
Berlin



STOPP IM ALLTAG
PILGERTAG FÜR MÄNNER

Thema: Unterwegs Richtung MEHR
LEBEN

Route: Zum Grunewaldturm (S-Bahnhof Grunewald – Teufelssee – Grunewaldturm – Postfenn, Wegstrecke ca. 3:30 Std.)

Samstag, 9. September, 10.00 bis 16.00 Uhr, Treffpunkt um 10.00 Uhr S-Bahnhof Schlachtensee

Leitung: Günter Hänsel, Thomas N. H. Knoll (Pilgerbegleiter)

Anmeldung bis zum 25. August 2023 unter guenter.haensel@gemeinsam.ekbo.de

Günter Hänsel

PILGERGOTTESDIENST
AUF UND WERDE! SEGNUMG UND SENDUNG
DER PILGERBEGLEITERINNEN UND -BEGLEITER
GOTTESDIENST AM 23. JULI UM 10.30 UHR

Pilgern erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Es ermöglicht, Abstand vom Alltag zu gewinnen, neue Erfahrungen zu machen, sich und sein Leben neu zu ordnen. In diesem Gottesdienst werden die Teilnehmenden des zweiten Qualifizierungskurses für ihren Dienst als Pilgerbegleiter:Innen gesegnet und gesendet. Pfarrerin Andrea Richter, Beauftragte für Spiritualität der EKBO, hält die Predigt.

Günter Hänsel



Ökumenischer
EINSCHULUNGSGOTTESDIENST

Wir freuen uns auf dich,
deine Familie
und Pat*innen!

Das Vorbereitungsteam



Freitag, 1. September
um 16.30 Uhr

in Zwölf Apostel,
Tewsstraße 20



MUSIKALISCHER ABENDGOTTESDIENST

9. JULI, 18 UHR

Ein musikalischer Sommergenuss erwartet uns! Das Wolf-Ferrari Ensemble bringt uns mit dem Programm „Saitensprünge“ Musik aus vier Jahrhunderten von Barock bis Rock, arrangiert für zwei Violinen und Violoncello. Das Trio kombiniert abwechslungsreich berühmte und vertraute Melodien mit (zu unrecht) unbekanntem Raritäten. In einer bunten Mischung reicht das Repertoire der drei jungen Musiker von Schubert-Liedern über Kreislers Salonstückchen und Piazzollas Tangos bis zur Scheherezade von Rimsky-Korsakow. Die Musik ist eingebettet in Texte und Gebete, die der Seele Raum zum Durchatmen geben.

SOMMERLICHER ABENDGOTTESDIENST 20. AUGUST, 18 UHR

Wir feiern einen sommerlichen Abendgottesdienst, der in Texten und Musik Raum für die Freude bietet: Den Alltag für einen Moment hinter sich lassen, zur Ruhe kommen, durchatmen, neue Kraft schöpfen... Sollte das Wetter es zulassen, beginnen wir in der Kirche und ziehen dann gemeinsam in den Garten. Dort laden wir Sie im Anschluss an den Gottesdienst ein, den Abend bei einem Glas Wein und einer Kleinigkeit zu essen entspannt ausklingen zu lassen.

Sonja Albrecht

WILLKOMMENSTREFFEN FÜR NEUZUGEZOGENE AM 1. SEPTEMBER UM 16 UHR

Wir laden alle neuen Mitglieder unserer Gemeinde sehr herzlich zu einem Treffen und anschließendem Kaffeetrinken in unsere Gemeinde ein. Auch wenn Sie schon länger hier wohnen, aber neugierig auf unsere Räume sind oder uns einfach mal kennenlernen möchten, sind Sie herzlich willkommen! Gerne möchten wir Sie persönlich begrüßen und kennenlernen, Ihnen unsere Kirche und das Gemeindehaus zeigen und unsere Gemeindeglieder vorstellen. Bitte melden Sie sich dazu im Gemeindebüro an – aber auch Kurzenschlossene sind willkommen! Treffpunkt ist in der Kirche.

*Philine v. Blanckenburg, Sabine Tekir,
Sonja Albrecht und Günter Hänsel*

FORTSETZUNG DER GESPRÄCHSREIHE „WIE WOLLEN WIR LEBEN?“

Nachdenken über gutes Leben - und tröstliches Sterben“

Veranstaltung am 6. September im Kloster Karmel Regina Martyrum, Heckerdamm 232, 13627 Berlin:

Dorthin sind wir freundlich eingeladen, um 18.00 Uhr zum Abendgebet (Vesper) in der Gedenkkirche, dann um 18.30 Uhr zu einer Führung und anschließend gegen 19.15 Uhr zu einem Impulsvortrag in der Krypta von Sr. Mechthild Brömel OCD.

„Das Abenteuer der Freundschaft. Inspirationen zum guten Leben und tröstlichen Sterben nach Teresa von Avila.“

Die heilige Teresa von Avila ist Schutzpatronin Spaniens und die erste Frau in der Geschichte, die zur Kirchenlehrerin erhoben wurde. Sie lebte im 16. Jahrhundert als Karmeliterin und Mystikerin.

Im Anschluss haben wir noch Zeit, uns auszutauschen. Auf Ihre Teilnahme freue ich mich.

Anmeldung und/ oder Mitfahrgelegenheit über carola@dombrowski-berlin.de oder Mobil 0173 3036880. Abfahrt 17 Uhr am Gemeindehaus.

*Mit herzlichen Grüßen
Carola Dombrowski*

STOLPERSTEINVERLEGUNG ERNST-RING-STRASSE 2

Donnerstag, 10. August um 11 Uhr

Neun Stolpersteine werden vor dem Haus in der Ernst-Ring-Straße 2 verlegt. Dort wohnten seit 1927 Adolf und Coba Sultan mit ihrer großen Familie. Adolf Sultan war als Spirituosenfabrikant erfolgreich, seine Liebe aber galt der Musik. In der Familie wurde viel musiziert und die jüngste Tochter Grete Sultan wurde später eine bekannte Pianistin. Unter den Nazis galten die Sultans als Juden und die Verfolgungen und Demütigungen nahmen schrittweise zu. Im Januar 1939 wurde ihnen ihr Hab und Gut weggenommen und auch das Haus mussten sie verkaufen. Einige der Familienmitglieder konnten fliehen, Adolf Sultan starb kurz vor dem Termin seiner Ausreise. Cläre Sultan wurde deportiert und in Auschwitz ermordet, ebenso die zwei Hausangestellte Heinrich Gumpert und Gertrud Schneider, die ein fester Bestandteil der Familie waren. Wir laden alle herzlich ein, an der Stolpersteinverlegung teilzunehmen.

*Dirk Jordan
Für die AG Spurensuche*

40 JAHRE FRAUENGRUPPE

Am 1. Juni 1983 wurde Martina Gern als erste Frau Pfarrerin in unserer Gemeinde. Am 15. August erhielten Schlachtenseerinnen der mittleren Generation einen Brief von ihr, ihrer Kollegin Christine Pohl und der Küsterin Beate Johannsen: „Wir - drei Schlachtenseer Frauen - möchten mit anderen Frauen ins Gespräch kommen. Darum laden wir herzlich zum Freitag, 26. August 1983 um 20 Uhr ins Pfarrhaus Matterhornstraße ein. Vielleicht kann es der Auftakt zu einer Gruppe werden, die sich regelmäßig trifft, um ein Thema zu besprechen oder um ein interessantes Buch zu lesen oder oder oder....“

Schon beim ersten Treffen gründete sich die „Frauengruppe“. Sie trat neben den seit Jahrzehnten bestehenden „Mütterkreis“, in dem sich unter Leitung von Inge Karnetzki ältere Frauen versammelten. - Mit Genugtuung registrierten wir Anfang der 2010er Jahre, dass sich eine neue „mittlere“ Generation zu der Frauengruppe „Blickwechsel“ zusammengefunden hat. Mit den „jungen“ Frauen gestalten wir seit einiger Zeit ein gemeinsames Treffen im Januar des neuen Jahres. -

Unsere Gruppe trifft sich seit Beginn an jedem letzten Montag im Monat. Wir diskutieren Fragen aus Religion, Gesellschaft und Kultur und denken über unsere Stellung als Frau in der heutigen Zeit nach. Wir sind eine offene Gruppe und geben unseren Termin und das jeweilige Thema im Gemeindeblatt bekannt.

Als Martina Gern 1988 aus Schlachtensee wegging, beschloss die Gruppe, auch ohne Pfarrerin weiterzumachen. Ein Leitungsteam aus vier Frauen sorgt seitdem für Kontinuität, hält die Verbindung zur Gemeinde und gewährleistet die Liquidität der Gruppe durch die Einziehung eines geringen Jahresbeitrags, damit eine Flasche Wein, ein Blumenstrauß oder ein Honorar für Referent*innen bezahlt werden kann, oder wir spenden für ein unterstützungswürdiges Projekt.

Mit der Zeit erweiterten wir unser Programm und gaben ihm eine feste Struktur. So gehören neben den Treffen im Gemeindehaus Besuche an interessanten Orten in der Stadt und in der Umgebung dazu, z.B. in der Suppenküche der Franziskaner in Pankow, bei der „Obdachlosenärztin“ Jenny de la Torre, im Bundesgesundheitsamt, aber auch in Clärchens Ballhaus. Über lange Jahre machten wir in der Ferienzeit eine Radtour zu unserem Diedersdorfer Mitglied und verbrachten einen erholsamen Tag in ihrem schönen Garten. Einmal im Jahr laden wir unsere Pfarrerin oder unseren Pfarrer zu einem „frommen“ Abend ein. Im Dezember planen wir beim traditionellen Racletteessen die Themen für das nächste Jahr. Wer etwas vorschlägt, übernimmt die Organisation des Treffens. So tragen alle zum Programm bei und die Arbeit und die Verantwortung verteilt sich auf vielen Schultern.



Ein besonderer Höhepunkt im Jahr ist eine Reise. Wir sind dabei ganz schön weit herumgekommen: Unser erstes Ziel war im September 1994 Wolgograd. Im Rahmen der Partnerschaft des Kirchenkreises besuchten wir die russische Stadt, die sich nach dem Zusammenbruch der Sowjet-Union in großer Aufbruchsstimmung befand. Wir führten viele Gespräche und trafen viele beeindruckende Menschen. Auch die Idee zu weiteren Reisezielen – Ostjerusalem und Palästina 1996 und Armenien 2011 – entstand aus dem Engagement einiger Frauen, die durch ihre Mitarbeit im Arbeitskreis „Ausländer und Deutsche“ mit Frauen aus Palästina und aus Armenien Freundschaft geschlossen hatten. Bei allen Reisen – u.a. nach Kreisau, ins Baltikum, nach Slowenien, Albanien, Georgien und Masuren – suchten wir immer Anknüpfungspunkte bei Bekannten oder in Gemeinden, so dass neben rein touristischen Aspekten persönliche Begegnungen den Schwerpunkt der Reisen bildeten.

In den letzten Jahren mussten wir uns bescheiden, was die Entfernung unserer Ziele und die Dauer der Reisen angeht. Denn wir sind alt geworden, die Kräfte lassen nach, das Gehen fällt schwerer. So wählten wir nähere Ziele und fuhrten für drei Tage zu Orten in Deutschland: nach Herrenhut, Gotha, Coburg, Spremberg und Schwerin. Wir genießen die Eindrücke, die wir in vertrauter Gemeinschaft erleben. In diesem Jahr ist Naumburg und Umgebung unser Ziel.

Wenn wir jetzt das 40-jährige Jubiläum begehen, werden einige Frauen dabei sein, die schon 1983 zu dem ersten Treffen gekommen sind. Aber alle, – auch die, die noch nicht so lange in der Gruppe sind, – sind dankbar für die gemeinsam verbrachte Zeit und die dabei entstandene Verbundenheit.

Gisela Krehnke

KINDER UND JUGEND

VERTRAUTES HALLO

JUGENDMITARBEITERIN KATJA MITI IST WIEDER DA

Ein neuer Lebensabschnitt, ein wiederholtes und vertrautes „Hallo“ an alle Schlachtenseer*innen. Seit Weihnachten 2022 wohnen mein Mann Philip und ich wieder in der Seenregion. Diesmal mit Nachwuchs. Unser Sohn Amos ist 1 Jahr alt und freut sich mit uns, dass er viel Zeit im Wald und in direkter Nähe zur Familie verbringen darf. In Heidelberg habe ich mein Theologiestudium (Master in Theologie) erfolgreich abgeschlossen und einige Jahre für die Diakonischen Hausgemeinschaften, ein inklusives Wohnprojekt, gearbeitet. Nun freue ich mich, ab September als Jugendmitarbeiterin in der Seenregion zu arbeiten.



ANSTEHENDE TERMINE:

17. Juli- 23. Juli „Tour de Mauer“- Radtour entlang der Mauer

22. - 24. September Teammer*innenschulung in Brandenburg

Mehr Infos erhaltet Ihr auf Instagram:

@seenregion

@kirchengemeinde_schlachtensee

@evjudenteltowzehendorf

Katja Miti

Email: katja.miti@teltow-zehendorf.de



AUFTAKT JUNGE GEMEINDE

In den vergangenen Monaten habe ich bereits Jugendliche aus der Seenregion bei einem T-Shirt und Pulli Projekt unterstützt. Das Logo, ein Schwan, wurde von der Jungen Gemeinde entworfen und verbindet die Jugend Nikolassee, Schlachtensee und Wannsee. Wer Interesse an einem Exemplar hat, kann sich gerne bei mir melden. Die frisch konfirmierten Schlachtenseer*innen hatten am 7. Juni ihr erstes Mal JG im Garten der Gemeinde. Wir haben Tischtennis und Wikinger-Schach gespielt und hatten Zeit für gute Gespräche. Als Seen JG werden wir gemeinsam unterwegs sein. Zum einen stehen Fahrten an, zum anderen machen wir uns als Junge Gemeinde immer wieder auf die Suche nach Gottesbegegnungen im Alltag und versuchen, Sinn in unserem Leben zu finden. Wir sind eine offene Gemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt und einander mit Liebe begegnet.

Alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind herzlich willkommen das Angebot für die Seenregion wahrzunehmen.

Wir treffen uns ab September wöchentlich:

- Schlachtensee: mittwochs 18-21 Uhr
- Wannsee (Schuchardtweg 5): freitags 18-21 Uhr
- Nikolassee (Kirchweg 6): dienstags 18-21 Uhr

NEU: KITZ EVANGELISCH DIE SEITE FÜR KINDER IM KIRCHENKREIS

Die Arbeit mit Kindern hat in der evangelischen Kirche einen großen Stellenwert. Jesus bezeichnet Kinder als Vorbilder im Glauben, wendet sich ihnen segnend zu und nennt die Hinwendung zu ihnen Gottesdienst. Wichtig ist, dass Kinder Kirche als geschützten Raum erfahren, zu dem sie mit allen Themen, die sie bewegen, kommen können.

Zum Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf gehören 16 Gemeinden, in denen diakonische Träger, 12 evangelische Kitas und drei evangelische Schulen Angebote für Kinder und Familien machen. Stefanie Conradt leitet seit Mai 2022 den Arbeitsbereich Kinder und Familien im Kirchenkreis. Ihr Ziel ist es, kirchliches Leben so zu gestalten, dass es Freude macht und sich anfühlt, als ständen unsere Füße auf weitem Raum.

Weitere Informationen unter <https://www.kitz-evangelisch.de>



KIRCHENMUSIK

Woche der offenen Chöre AB IN DEN CHOR!

11. bis 17. September 2023

Unsere Gemeinde beteiligt sich an der bundesweiten Woche der offenen Chöre.

Am Sonnabend, den 16. September, laden wir zu einem Chortag ein: die, die schon in einem der Chöre in unserer Johanneskirche singen, und alle Sangesfreudigen in der Gemeinde, die gern mal das gemeinsame Singen ausprobieren und einen Tag in einer großen Chorgemeinschaft erleben wollen.

Der Tag wird ungefähr so ablaufen:

Beginn um 10 Uhr in der Johanneskirche mit Einsingen. Dann probt der Leiter des Konzertchors Thomas Hennig Stücke aus dem sogenannten Becker-Psalter von Heinrich Schütz. In der Mittagspause wird eine kleine Stärkung angeboten und am Nachmittag studiert unser Kantor Igor Shestajew Mendelssohns „Verleih uns Frieden gnädiglich“ und weitere Stücke ein.

Ab 17 Uhr wird der Gemeinde dargeboten, was die Sangesfreudigen einstudiert haben.

Weiteres Ende August auf unserer Homepage und im Gemeindeblatt für September.

Basar zugunsten
terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not



Second-Hand, Bücher, Trödel,
Spielzeug, selbstgestrickte Socken
und Handarbeiten mit Kaffee und Kuchen

Freitag, 8. September
von 15 – 17 Uhr
im Gemeindezentrum.

KUNST & KAFFEE

Im Juli und August wird es keine Führung geben.
Für September verabreden wir einen Termin – wahrscheinlich im Barberini.

Till Hagen, Christine Jeep und das Vorbereitungsteam

MUSIK IM GOTTESDIENST

Sonntag 9. Juli, 10.30 Uhr

JOHANNESKANTOREI

Werke von Heß, Michel, Blitsch und Jones

Leitung: Igor Schestsjew

* * *

Abendgottesdienst am 9. Juli um 18 Uhr

mit dem Wolf-Ferrari Ensemble.

SAITENSPRÜNGE

Musik aus vier Jahrhunderten, arrangiert für zwei
Violinen und Violoncello.

* * *

MUSIK IN DER JOHANNESKIRCHE

Samstag, 15. Juli, 18 Uhr

Vokalquintett Berlin

„SWEET LOVERS LOVE“

Ein sommerliches Konzertprogramm aus
verschiedenen Epoche und in unterschiedlichen Stilen
mit weltlichen Werken rund um die Liebe

Eintritt frei, Spenden erbeten

* * *

Samstag, 19. August, 18 Uhr

CHOPIN-KLAVIERABEND

Stanislaw Widulin spielt Polonaises,
Nocturnes, Mazurkas, Valses

Eintritt frei, Spende erbeten

KIRCHEN UND DIE KRISEN

LEBEN IN VIELFALT – GUT SO!

„Denn es macht Menschen krank, wenn sie sich verstecken und verleugnen müssen.“ Diese Worte sprach Rozette Kats, niederländische Tochter von Holocaust-Opfern, in der Gedenkstunde des Deutschen Bundestages für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar 2023. Kats hielt ein bewegendes Plädoyer für Vielfalt und Toleranz: „Ich habe nicht vergessen, wie schlimm es ist, sich verleugnen und verstecken zu müssen.“ Zu ihrem eigenen Schutz wuchs Kats nicht mit ihrem Vornamen Rozette auf, sondern trug den Namen Rita. Sie spürte, dass sie ein Doppelleben führt, das sie krank macht. Über ein halbes Leben lang hat es gedauert, bis sie beschloss, diese Maske abzulegen. Für Rozette Kats war es ihr Coming-Out, ihre Befreiung.

So wurde erstmals in diesem Jahr im Deutschen Bundestag an die Menschen, die vor und nach 1945 aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität verfolgt und diskriminiert wurden, erinnert.

Ein Projekt in Tempelhof-Schöneberg schafft einen sicheren Raum: Pfarrer Günter Hänsel spricht mit Sven Steinbach, Kreisbeauftragter für die Arbeit mit Kindern und Familien des Kirchenkreises Tempelhof-Schöneberg, über das Projekt „iwi - erste queere Jugendgruppe in der Kirche“.

Lieber Herr Steinbach, wie ging es Ihnen, als Sie die Gedenkstunde im Bundestag verfolgt haben?

Ich war zutiefst berührt. Zum ersten Mal in der Geschichte des Gedenktages zum 27. Januar wurde im Deutschen Bundestag an die queeren Menschen gedacht, die zur Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Für die Erinnerungskultur ist es wichtig und unabdingbar, dass wir allen Menschen gedenken, die unter der Gewalt des NS-Regimes gelitten haben. Noch immer gibt es schmerzhaft und offene Fragen, die wir uns als Gesellschaft stellen müssen. Ich bin daher Bundestagspräsidentin Bärbel Bas sehr dankbar für diese Gedenkstunde.

Warum braucht es einen unermüdlichen Einsatz für Vielfalt und Toleranz in unserer Gesellschaft?

Im Jahr 2022 fanden 760 queerfeindliche Übergriffe in Berlin statt. Und das sind nur die angezeigten Vorfälle. Die Dunkelziffer ist wahrscheinlich dreimal so hoch. Jeden Tag werden also mindestens zwei Menschen in unserer Stadt aufgrund ihrer sexuellen Identität diskriminiert, beschimpft, bedroht oder sogar körperlich verletzt. Das können wir als Christinnen und Christen nicht hinnehmen und erfordert jeden Tag von uns allen einen unermüdlichen Einsatz für



Vielfalt und Toleranz. Und um mit dem Motto des Kirchentags zu antworten: „Jetzt ist die Zeit“, um unser gesellschaftliches, friedliches Miteinander unablässig zu schützen!

Sie haben das Projekt „iwi“ ins Leben gerufen – wofür steht die Abkürzung und an wen richtet sich das Angebot?

Die Abkürzung steht für „I am what I am“, übersetzt: Ich bin, was ich bin. In der Gruppe sind alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen willkommen – egal, ob schwul, lesbisch, trans, inter- oder bisexuell.

Was beschäftigt die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die zu Ihnen kommen?

Viele Jugendlichen befinden sich gerade in ihrer Coming-Out-Phase und trauen sich nun, ihre sexuelle Identität offen zu zeigen. In der Gruppe treffen sie auf andere Jugendliche, die sich gerade in einer ähnlichen Lebensphase befinden. Die Gruppe bietet einen geschützten Raum, Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen tauschen sich aus, kochen gemeinsam oder gehen in die queere Szene rund um den Nollendorfplatz. Viele Jugendliche stehen z. Bsp. vor der Herausforderung, wie sage ich als nächstes meinen Freundinnen, meinen Freunden oder Eltern, dass ich lesbisch oder schwul bin. In dieser Zeit ist es gut, wenn man nicht allein ist und sich austauschen kann.

Wie können Eltern und nahe Verwandte junge Menschen in der Lebensphase der Findung unterstützen?

Ich selber bin auch schwul. Ich habe mich mit 19 Jahren in den 90er Jahren meinen Eltern und meiner Oma anvertraut. Das war damals nicht einfach – auch weil es noch

DER ZEIT

nicht die Möglichkeit gab, sich mit anderen schwulen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu vernetzen. Nach meinem Coming-Out sagte mein Vater zu mir: „Sven, Du bist und bleibst unser Sohn. Wir haben Dich so, wie Du bist, lieb. Daran wird sich nie etwas ändern.“ Ich glaube, dass genau diese Zusage wichtig ist – auch heute noch. Die Unterstützung und Toleranz, die Zusage, dass die Liebe der Eltern und Großeltern zu ihren Kindern bestehen bleibt – egal, wen man liebt – das stärkt und gibt Kraft im Leben. Gegenwind, Ängste und Widerstand gibt es im Leben noch genug. Queere Menschen sind immer noch in der Minderheit und müssen sich permanent für ihre Identität rechtfertigen und sich erklären.

Leider haben auch die Kirchen zu einer diskriminierenden Haltung gegenüber queeren Menschen über Jahrhunderte beigetragen. Die Kirchenleitung der EKBO hat im Jahr 2021 ein Schuldbekenntnis abgelegt und bittet um Vergebung für die Diskriminierung queerer Menschen. Wie bewerten Sie das?

Das war ein sehr wichtiges, aber leider auch ein längst überfälliges Schuldbekenntnis. Viele queere Menschen, die Diskriminierung in der Vergangenheit durch Menschen in der Kirche, aber auch durch die Institution Kirche erfahren haben, sind bereits verstorben. Für sie kam das Zeichen zu spät. Die Kirche muss sich also gefallen lassen, dass sie einigen Menschen etwas schuldig geblieben ist, ja, vielleicht muss die EKBO sich auch sogar eingestehen, versagt zu haben. Wir sollten daraus lernen.

Trotzdem war es gut und versöhnlich, dass dieses Schuldbekenntnis endlich ausgesprochen wurde. Die Frage, die m.E. noch offen ist, welche Entschädigung die Opfer darüberhinaus noch von der Kirche erwarten dürfen.

Welchen Wunsch haben Sie ganz persönlich für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft?

Das Leben funktioniert nur miteinander und im Austausch. Ich wünsche mir viel mehr Menschen, die sich laut und kräftig engagieren gegen Antisemitismus, Rassismus und Queerfeindlichkeit. Lassen Sie uns gemeinsam immer wieder für Toleranz und Vielfalt einsetzen, denn ich bin mir sicher, dass der Großteil der Menschen in einer Gesellschaft leben möchte, in der die Würde aller Menschen tatsächlich unantastbar ist.

Informationen und Termine unter
<https://www.ts-evangelisch.de/iwi>

ERINNERUNG AN DOROTHEE SÖLLE (* 30.09 1929 † 27.04.2003)

POETIN, MYSTIKERIN, PROPHETIN



LESEABENDE IM SPÄTSOMMER

Dorothee Sölle füllte über viele Jahrzehnte die größten Hallen der Evangelischen Kirchentage mit ihren Vorträgen, aber hauptsächlich mit ihren Bibelarbeiten allein oder mit anderen gemeinsam. Sie gehört zu den bedeutendsten Theologinnen der Gegenwart. Leben aus dem Glauben und politisches Engagement trennte sie nicht voneinander, sondern beides gehört für sie untrennbar zusammen. Mystisches Leben und Widerstand. Gerechtigkeit, Frieden und die Schönheit der Natur waren ihre großen Lebensthemen.

Aus Anlass des 20. Todestages sind Sie herzlich zu drei Abenden in den Gemeindegarten eingeladen. An jedem Abend steht ein Text, ausgewählt aus ihrem großen Werk, im Zentrum. Bei einem Getränk und einer Kleinigkeit zu Essen ist Zeit, gemeinsam über den Text und seine Bedeutung für uns heute ins Gespräch zu kommen.

Termine: sonntags, am 27. August, 3. und 10. September, jeweils um 18.00 Uhr im Gemeindegarten

Zum Vormerken:

Poetin, Mystikerin, Prophetin -
Eine Erinnerung an Dorothee Sölle
Gottesdienst am 29. Oktober, 10.30 Uhr
Predigt: Dr. Margot Käßmann, Pfarrerin und Landesbischöfin
i. R.

Günter Hänsel

KINDER UND JUGEND

Kinderkirche Johanneskirche
Donnerstag, 6. Juli, 17. August 10.15 Uhr

Kinderchor Johanneskirche
6-8 Jahre: donnerstags 15.30 - 16.15 Uhr
9-12 Jahre: donnerstags 16.30 - 17.15 Uhr
Ada Belidis, Tel. 226 848 33

Junge Gemeinde Gemeindezentrum
mittwochs ab 18.00 Uhr
Kontakt über das Gemeindebüro

KIRCHENMUSIK

Konzertchor Johanneskirche
donnerstags 19.30 - 22.00 Uhr
nach vorheriger Absprache, Tel. 0178 421 12 16

Frauenchor Johanneskirche
montags, Ada Belidis, Tel. 226 848 33 18.00 - 19.00 Uhr

Johanneskantorei Johanneskirche
dienstags, Igor Schestajew 19.30 - 21.00 Uhr

Blechbläserensemble Gemeindezentrum
freitags 18.30 Uhr
Traugott Forschner, Tel. 0174 392 55 64
t.forschner@ekbo.de

Posaunenchor Gemeindezentrum
dienstags 19.15 Uhr
Viola Meinecke, Violameinecke@web.de

„Happy Oldies“ Gemeindezentrum
Singen für ältere Menschen mit Karin Gerlach
1. und 3. Dienstag 11.00 - 12.00 Uhr

KOSTENPFLICHTIGE FAMILIENBILDUNGSKURSE

Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl Gemeindezentrum
Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60 dienstags 14.00 - 15.30 Uhr

WIR DENKEN AN:

TAUFEN:

Thea Fine B.
Caspar Fredo B.
Wim Felix B.
August Johann von N.

TRAUUNG:

Victoria Z. und Julian Z.

BESTATTUNGEN:

Ursula P. 89 Jahre

GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

Theologie und Glaubensfragen Gemeindezentrum
entfällt im Juli, 30. August 19.00 Uhr

Gespräch über Gott und die Welt
Montag, 10. Juli und 28. August 15.00 - 16.00 Uhr
Ort: Pflege und Wohnen Hubertus, Betreutes Wohnen
Spanische Allee 10-12, 14129 Berlin
Erdgeschoss, Seminarraum (barrierefrei)

Frauengruppe Gemeindezentrum
Termin bitte im Büro erfragen 19.30 Uhr

Frauengruppe Blickwechsel Gemeindezentrum
entfällt im Juli, 29. August 20.00 Uhr

Besuchsdienstkreis Gemeindezentrum
auf Anfrage im Gemeindebüro

Krankenhausbesuchsdienst Hubertus-Krankenhaus
auf Anfrage im Gemeindebüro

terre des hommes Gemeindezentrum
mittwochs, Spendenabgabe im Keller 10.00 - 12.00 Uhr
Basar-Café Sommerpause bis September 15.00 - 17.00 Uhr

Literarische Teestunde Gemeindezentrum
Sommerpause bis September 15.00 Uhr

Volkstanzgruppe Gemeindezentrum
Donnerstag, 6. und 20. Juli, August entfällt 19.00 - 21.00 Uhr

Erzählcafé Gemeindezentrum
Dienstag, 11. Juli und 22. August 15.30 - 17.00 Uhr
Änderungen möglich

Gärtnertreffen Gemeindegarten
dienstags 17.00 Uhr

Anlaufstelle Depression Gemeindezentrum
Jeden 2. Freitag: 18.00 bis 20.00 Uhr
7., 21. Juli, 4., 18. August, 1. September
Maria Collatz, Tel. 0178 358 51 94,
collatz-maria@t-online.de

Mittwochscafé Gemeindezentrum
mittwochs, alle sind willkommen 12.00 - 16.00 Uhr
Kuchenspenden auch

Impressum

Das Nachrichtenblatt der Gemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindegemeinderat herausgegeben.

Redaktion: Sonja Albrecht, Beatrix v. Foerster, Juliane v. Gordon, Till Hagen, Günter Hänsel, Friederike Wehnert, Sophie v. Wulffen. Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Die nächste Ausgabe erscheint Ende des Monats, Redaktionsschluss: Mitte des Monats

5 köpfige Familie lebt aktuell in einer 2 Zimmer Maisonette Wohnung am Schlachtensee und sucht dringend eine bezahlbare **3 bis 4 Zimmerwohnung** hier im Kiez. LG Familie Winter

Tel. 0176 23 20 78 40

Wohnungsauflösung...Keller
Ankauf...Möbel..Bilder...Porzellan
Besteck und Bekleidung und Bücher
und.v.m
sabineschmitz840@gmail.com
01602009028...0179212757



BAUHOFF
ERICH NEUMANN UND SOHN GMBH & CO. KG

- Dachdeckermeister
- Bauklempnerlei
- Gerüstbau
- Bautechniker Hochbau

Laubenweg 5
14959 Trebbin / OT Glau
Tel.: 033 731 / 1 56 93
Fax: 033 731 / 1 06 46

www.bauhof-neumann.de • info@bauhof-neumann.de

BED AND BREAKFAST
in Berlin-Zehlendorf

Ilse Bley

Am Heidehof 42 Fon: 030 802 36 11
14163 Berlin E-Mail: ilse_bley@yahoo.de

Dipl. Kfm. Reinhard Palmen

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



Argentinerische Allee 22b, 14163 Berlin
Tel: +49 (0)30-80902331
Fax: +49 (0)30-80902332
E-Mail: steuerberater@palmen-berlin.de
www.palmen-berlin.de



GREVE
Bestattungen

Tag und Nacht
803 76 85
gegenüber S-Bhf Nikolassee

www.greve-bestattung.de

Wir suchen eine liebevolle und zuverlässige

Betreuung für unsere zwei Jungs

(zwei und vier Jahre), die die Kinder Dienstags nachmit-
tags vom Kindergarten abholen und betreuen könnte
(ca. 14-17h). Ggf. Einen zusätzlichen Nachmittag und
auch mal abends. Eine mögliche Unterstützung im
Haushalt wäre die Krönung.

Kontakt: 0151-54 77 89 36.



ENGEL & VÖLKERS

Besonderer Service für besondere Kunden!

Engel & Völkers Berlin Büro Zehlendorf
Matterhornstraße 60, 14129 Berlin
Telefon +49-(0)30-801 08 10
BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com



Alebo
Inhaberin: Sabine Melzer

Physiotherapie Heilpraktik Osteopathie
für Babys, Kinder und Erwachsene

Gartenstraße 19 | 14169 Berlin
Tel. 81 86 28 95 | Mail: info@alebo-berlin.de



Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

**Trauer
braucht
Raum.**

Wir sprechen darüber.

BESTATTUNG IN & UM BERLIN

24 h | Tel. 030-390 399 88

MALERMEISTERBETRIEB
GEBRÜDER BERG

Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin
Telefon / Fax: 030 859 32 64
Funktelefon: 0179 463 24 41

**ANGEBOTE
KOSTENLOS!**

Unterkunft für ihre Gäste
Ferienwohnung
in Schlachtensee

60 qm, bis 4 Personen
beste Ausstattung, ruhig, hell,
verkehrsgünstig (Nähe Mexikoplatz)
Tel.: 801 76 73
oder 0172 - 381 76 72

Stauden statt Unkraut!
Gartengestaltung

Planung und Ausführung
Tel.: (030) 8031977 oder
Funk 0177 8030077, C. Holm
Garten- u. Landschaftsbau

Seniorin sucht

tatkräftige vielseitige **Hilfe im Haushalt**,
auf Minijobbasis möglichst mit Auto für
gelegentliche Einkäufe oder Transporte.

Mobilnr.: 0162 1070665.

Spannungen im Erbfall?
mit Kindern? Nachbarn? Partner?

Dr. Bruhn
MEDIATION & TRAINING

Dr. Matthias Bruhn

Ihr Familien-/Wirtschaftsmediator
aus Schlachtensee, Elvirasteig 28, 14129 Berlin

☎ 53 79 00 35 bruhn-mediation.de

kontakt@bruhn-mediation.de

Junge Frau mit 14 jähriger Tochter sucht
3-Zimmerwohnung, auch 2,5, in
ruhiger Grünlage, gern Schlachtensee,
Miete bis 1.300 €.

Tel. 0176 63 21 14 39

Demnächst Rentnerhepaar, NR, sucht
ruhige 3-Zimmer Wohnung mit Balkon
oder Terrasse ab 69 qm bis 900 € Warm-
miete VB. **Kontakt:** Ursula Frenger,
Mail: ufrenger@gmx.de,
Mobil: 017630612555

Bulgarisches Ehepaar,
ordnungsliebend und arbeitsam,
sucht dringend Wohnung

in Berlin/näherer Umgebung.

Bieten stundenweise

Haus-/Garten-/Altenhilfe.

Kontakt: Matthias Bruhn ☎ 53 79 00 35

Matthias@doktor-bruhn.de

GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE

4. Sonntag nach Trinitatis

2. Juli 10.30 Uhr
Familienkirche Pfarrer Hänsel und Team

5. Sonntag nach Trinitatis

9. Juli mit Johanneskantorei, 10.30 Uhr
mit Kindergottesdienst Pfarrerin Albrecht

Musikalischer Abendgottesdienst

9. Juli 18.00 Uhr
mit dem Wolf-Ferrari Ensemble Pfarrerin Albrecht

Taizé-Andacht

14. Juli 19.00 Uhr
Team

6. Sonntag nach Trinitatis

16. Juli 10.30 Uhr
Pfarrer Prof. Enger

7. Sonntag nach Trinitatis

23. Juli 10.30 Uhr
Segnung und Sendung der Pilgerinnen und Pilger,
Pfarrerin Richter, Pfarrer Hänsel

8. Sonntag nach Trinitatis

30. Juli 10.30 Uhr
Pfarrer Hänsel

9. Sonntag nach Trinitatis

6. August 10.30 Uhr
Pfarrer i. R. Lösch

10. Sonntag nach Trinitatis

13. August 10.30 Uhr
Pfarrerin Albrecht

11. Sonntag nach Trinitatis

20. August 10.30 Uhr
Pfarrerin Albrecht

Abendgottesdienst „Kunstwerk“

20. August 18.00 Uhr
Pfarrerin Albrecht

12. Sonntag nach Trinitatis

27. August 10.30 Uhr
Pfarrer Hänsel

Ökumenischer Einschulungsgottesdienst

1. September 16.30 Uhr
Zwölf-Apostel-Kirche, Tewsstraße 20

13. Sonntag nach Trinitatis

3. September, Kindergottesdienst 10.30 Uhr
Pfarrerin Albrecht
Aussendung der Freiwilligen der Aktion Sühnezeichen

GOTTESDIENSTE SONNTAGS 10 UHR IM HUBERTUS-KRANKENHAUS

2. 7. Pfr. Weiß; 9.7. Pfrn. Lünstroth; 16., 23., 30. Juli, Pfr. Weiß
6. 8. Frau Damrath; 13. 8. Pfrn. Lünstroth; 20.8. Frau Damrath;
27.8. Pfr. Weiß

KONTAKTE

Gemeindekirchenrat Vorsitzende: Caroline Zeidler
zu erreichen über das Gemeindebüro

Gemeindebüro:

VOM 24.7. BIS 7.8.

MITTWOCH UND FREITAG 10-12 UHR

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin

Silja Schwarz und Karin Putzke

Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52

E-mail: kontakt@gemeinde-schlachtensee.de

www.gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrerin Sonja Albrecht

Ilsesteinweg 4a, Sprechzeiten nach Vereinbarung

(außer montags) Tel. 78 89 04 01 oder über die Küsterei

E-mail: s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrer Günter Hänsel

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer freitags)

Tel. 0176 542 672 26 oder über die Küsterei

E-mail: guenter.haensel@gemeinsam.ekbo.de

Jugendmitarbeiter*in Katja Miti

E-mail: katja.miti@teltow-zehlendorf.de

Kirchenmusiker Igor Schestajew

Tel. 21 00 54 89, E-mail: igor.shestaev@web.de

Projektkoordinatorin GiG (Getragen in Gemeinschaft)

Nicole Herlitz, Ev. Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.

Glockenstraße 8, 14163 Berlin, 030 80997037,

Tel. 0172 203 34 39, herlitz@diakonieverein.de

Ansprechpartnerin für Prävention

(Sexualisierte Gewalt und Grenzüberschreitung)

Prof. Dr. Sidonie Engels

Mobil: 0160 952 374 52

E-mail: sidonie.engels@gemeinsam.ekbo.de

Hauswart: Mustafa Fidanboy, Tel. 0178 811 25 35

Kindertagesstätte Dubrowplatz 4

Leitung Heike Pellmann, Sprechzeiten: Dienstag, 10-12 Uhr

Tel. 802 60 92, E-mail: schlachtensee@kitaverband-mw.de

www.kitaverband-mw.de

Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin

Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Spenden Kreiskirchliches Verwaltungsamt Berlin Süd-West,

IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“

Die Gemeinde führt keine Haussammlungen durch.

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Harald von Trotha, Vorsitzender

harald@trotha.de

IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04,

BIC: PBNKDEFF 100 100 10

GEÄNDERTE ZEITEN
IN DEN FERIEEN